

# Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Sonntag Ostermontag (13.4.) 2020 in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Simon Wiegand)

*Kerze anzünden  
Stille*

## **Gebet (Doris Joachim)**

Gott,  
ich bin hier (wir sind hier)  
allein  
und doch durch deinen Geist alle miteinander  
verbunden  
Und so feiere ich, so feiern wir  
in deinem Namen Gottesdienst  
Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes

---

## **Psalm 118,14-24 (Lutherübersetzung)**

14 Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil. 15 Man singt mit Freuden vom Sieg / in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg! 16 Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg! 17 Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen. 18 Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis. 19 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke. 20 Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen. 21 Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen. 22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. 23 Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. 24 Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

*Stille*

---

## **Bibeltext aus Lk 24,36-43 (Lutherübersetzung)**

36 Als sie aber davon redeten, trat er selbst mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch! 37 Sie erschrakten aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist. 38 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? 39 Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. 40 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und Füße. 41 Da sie es aber noch nicht glauben konnten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? 42 Und sie legten ihm ein Stück

gebratenen Fisch vor. 43 Und er nahm's und aß vor ihnen.

*Stille*

---

## **Impuls von Pfarrer Simon Wiegand**

Was ist normaler, als ein Mensch, der Nahrung zu sich nimmt? Was ist normaler, als ein Lebewesen, dass Nahrung zu sich nimmt? Nichts. Neben der Fortpflanzung ist einen Stoffwechsel zu haben in der Biologie eines der zentralen Kennzeichen von Leben.

Was ist ungewöhnlicher, als ein Toter, der lebt? Was ist ungewöhnlicher, als ein Toter, der Nahrung zu sich nimmt? Nichts. Wer gestorben ist, kann per Definition nicht mehr leben. Das sagt die Wissenschaft und das sagt uns der Verstand.

Wenn der Auferstandene Jesus Christus vor anderen Menschen einen gebratenen Fisch isst, dann prallen Normalität und Außergewöhnliches aufeinander. Dann passiert das Unmögliche im Natürlichen.

Als vor ein paar Wochen innerhalb von wenigen Tagen große Teile des öffentlichen Lebens plötzlich zum Stillstand kamen, konnten viele es gar nicht glauben. Sie erschreckten sich und konnten gar nicht fassen, was da passierte – so außergewöhnlich war es.

Als den Jüngerinnen und Jüngern der Auferstandene Jesus erschien, konnten sie gar nicht glauben, was geschehen war. Sie erschreckten sich und konnten gar nicht fassen, was passiert war. Aber auch als der Schrecken sich verzogen hatte und der Freude gewichen war, konnten sie es nicht glauben: Jesus lebt. Zur Zeit Jesu waren die Menschen offener für unerklärbare Erscheinungen, als wir es heute sind. Göttliches Eingreifen, Engel und Dämonen gehörten wie selbstverständlich zu ihrer Lebenswelt. Die Gefolgsleute Jesu hatten ihn über das Reich Gottes und die Auferstehung der Toten predigen gehört – und konnten trotzdem nicht fassen, dass Jesus wirklich lebte.

Wenn ich von der Auferstehung Jesu höre oder lese, geht es mir ähnlich wie den Jüngerinnen und Jüngern. Ich muss staunen und mir fällt es schwer das Geschehen mit dem Verstand zu begreifen. Wenn ich höre, wie Jesus nach seinem Tod Menschen erscheint und einen Fisch isst, dann erschrecke ich mich und staune über das, was da

passiert. Ich zögere, weil es meiner Lebenserfahrung widerspricht. Es fasziniert mich, weil ich es glauben möchte.

Zur Zeit erleben wir, wie das Außergewöhnliche und Unwahrscheinliche plötzlich Wirklichkeit wird und mit der Zeit gewöhnen wir uns daran und aus dem Ausnahmezustand wird ein Art Normalität. Dies zu erleben, dass Außergewöhnliches normal wird, ist der Kern unseres christlichen Glaubens, ist der Kern von Ostern.

Außergewöhnliches und Normalität treffen aufeinander. Ein Toter lebt und isst einen Fisch.

Und der Friede Gottes, der größer ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

*Stille*

---

### **Fürbitt-Gebet (www.liturgischer-wegweiser.de)**

Mit jeder Freude, die du, Gott, uns schenkst, strahlt unser Leben in neuem Licht.  
Schöne Blumen, warmer Sonnenschein, gutes Essen, fröhliche Spiele.  
Wie schön ist es, auf der Welt zu sein!  
Wir bitten dich: Beschütze die Freude in uns.  
Dankbar bekennen wir: Christ ist erstanden.  
Halleluja. Wir werden leben.

Jeder Schmerz, der uns trifft, trübt unser Leben und macht es schwer.  
Plötzliche Krankheit, schlimme Unfälle, bittere Tränen, tiefgehende Sorgen.  
Wie wichtig ist es, dass du, Gott, uns dann beistehst.  
Wir bitten dich: Beschütze alle, die es schwer haben.  
Dankbar bekennen wir: Christ ist erstanden.  
Halleluja. Wir werden leben.

Menschen, die wir kennen und mögen, machen unser Leben bunt und reich.  
Gute Freundinnen und Freunde, Verwandte, junge und alte Menschen.  
Wir bitten dich: Beschütze alle, die uns wichtig sind.  
Dankbar bekennen wir: Christ ist erstanden.  
Halleluja. Wir werden leben.

Amen.

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

---

### **Segen**

*(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)*

Gott segne uns und behüte uns  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden  
Amen.

*Stille*

*Kerze auspusten*

---

### **Abkündigungen:**

Die Kirche in Eschollbrücken ist Montag – Freitag von 16:30 – 17:30 und an Sonn- und Feiertagen von 10:00 – 11:00 zum persönlichen Gebet geöffnet.

Vom 14.4. – 21.4. hat Pfarrer Wiegand Urlaub. Die Vertretung für Seelsorge und Kasualien hat Pfarrerin Strack de Carillo (06157-2467). Das Gemeindebüro ist telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Gottesdienste und Veranstaltungen entfallen bis mindestens 30.04.2020. Nähere Informationen finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf [www.kirche-eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)